

In memoriam Dr. Ulrich Gruber

(*7.5.1932, †20.7.2021)

Frank Glaw & Wolfgang Böhme

Am 20. Juli 2021 verstarb der Zoologe Dr. Ulrich Gruber im Alter von 89 Jahren.

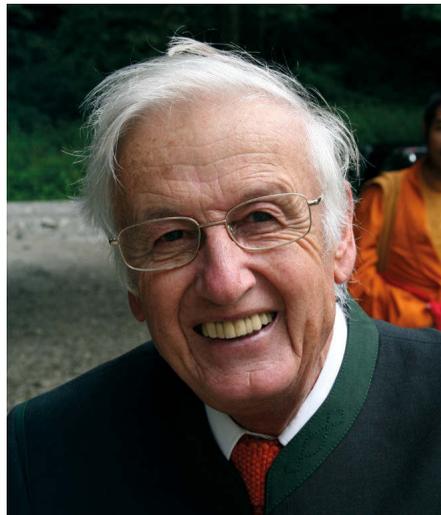


Abb. 1. Dr. Ulrich Gruber 2009 (Foto: Familienarchiv Gruber).

Kindheit, Studium und erste Expedition

Ulrich Gruber (Abb. 1) wurde am 7. Mai 1932 in Berlin-Charlottenburg geboren. Seine väterlichen Vorfahren stammten aus Lindau am Bodensee, dem südwestlichsten Zipfel Bayerns, die seiner Mutter hingegen aus dem Norden von Schottland. Seine Kindheit verbrachte er zusammen mit seinen vier jüngeren Brüdern in Brandenburg, bevor die Familie am Ende des zweiten Weltkriegs zu Verwandten

nach Hessen flüchten musste. In Melsungen bei Kassel besuchte er das Gymnasium und vertiefte hier sein naturkundliches Interesse weiter. Nach dem Abitur studierte er Biologie an den Universitäten von Marburg, Freiburg im Breisgau und München. An der Ludwig-Maximilians-Universität München promovierte er am 27.7.1966 bei Prof. Dr. Herman Kahmann (1906–1990) über alpine Rötelmäuse am Patscherkofel, dem Hausberg von Innsbruck (Gruber 1966).

Frank Glaw, Zoologische Staatssammlung München (ZSM-SNSB), Münchhausenstr. 21, 81247 München;
e-mail: glaw@snsb.de

Wolfgang Böhme, Leibniz-Institut für die Analyse des Biodiversitätswandels (LIB), Zoologisches Forschungsmuseum
Alexander Koenig, Adenauerallee 127, 53113 Bonn



Abb. 2. Ulrich Gruber 1962 in Nepal (Foto: Familienarchiv Gruber).

Schon einige Jahre davor ergriff er die Chance an einem deutsch-österreichischen Forschungsprojekt im Himalaya teilzunehmen und reiste im Dezember 1960 als Assistent des bekannten Bergsteigers und Vermessungskartographen Erwin Schneider in den Osten Nepals. Schneider waren aufsehenerregende Erstbesteigungen gelungen und er war auch einer der wenigen Überlebenden der tragisch gescheiterten Deutschen Nanga-Parbat-Expedition von 1934, bei der übrigens auch Grubers Patenonkel, Ulrich Wieland, sein Leben verlor (Heßlinger 2020). Nach Abschluss der kartographischen Arbeiten blieb Ulrich Gruber noch bis März 1962 im Land, um Kleinsäuger zu erforschen, lernte dabei aber auch die nepalesische Sprache, Kultur und Religion kennen (Abb. 2).

Nach seiner Rückkehr nach Deutschland heiratete er Margarete Hasslinger aus Freiburg. Die beiden bekamen zwei Söhne, Peter und Jakob, und später noch die Tochter Dolma.

Bonner Zeit

Nach dem überraschenden, frühen Tod des ersten Kustoden für Herpetologie am Museum Koenig in Bonn, Karl F. Buchholz (1911-1964), der dort seit 1954 im Amt war, und einer dreijährigen kommissari-

schen Interims-Verwaltung der Abteilung durch den ichthyologischen Kollegen K. H. Lüling übernahm Ulrich Gruber die Bonner Herpetologie von 1968 bis 1971 und arbeitete sich in dieses für ihn neue Gebiet der Zoologie ein. Dabei übernahm er den geographischen Schwerpunkt seines Vorgängers, der eine umfangreiche Griechenland-Sammlung einschließlich der Agäischen Inseln zusammengetragen hatte, die er vor allem durch größere Eidechsenserien von den Nördlichen Sporaden, gesammelt von X. Weigand, ergänzen konnte.

Es waren turbulente Jahre an diesem Forschungsinstitut, die 1971 in der Suspendierung des Direktors E. G. Franz Sauer (1925-1979) durch den damaligen Wissenschaftsminister Nordrhein-Westfalens, Johannes Rau, kulminierten. Diese Vorgänge spalteten die Belegschaft in zwei Lager, und Ulrich Gruber verhielt sich seinem Chef gegenüber solidarisch und war dann auch so konsequent, nach dessen Absetzung das Haus zu verlassen und nach München zu wechseln.

Dort war rechtzeitig die Stelle seines vorherigen Förderers, des Herpetologen der Münchner Zoologischen Staatssammlung, Walter Hellmich, freigeworden, die Ulrich Gruber dann antreten konnte (Böhme 2001, Pafilis 2010, Böhme 2014).

Im Herbst 1970 hatte Ulrich Gruber auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) in Frankfurt am Main Wolfgang Böhme kennengelernt, der dort über vorläufige Ergebnisse seiner Dissertation vorgetragen hatte. An der anschließenden Diskussion nahm Ulrich Gruber intensiv teil, um dem Redner am Abend desselben Tages zu verraten, dass er im kommenden Sommer nach München wechseln würde und ihm daher riete, sich doch schon einmal auf seine Nachfolge zu bewerben. Dies geschah und war erfolgreich, weshalb W. Böhme am 1. August 1971 Ulrich Grubers Nachfolge im Museum Koenig antreten konnte.

Münchner Zeit

An der Zoologischen Staatssammlung in München widmete sich Gruber zunächst weiter der griechischen Herpetofauna. Zusammen mit seinem technischen Assistenten Dieter Fuchs bereiste er von März bis Mai 1972 verschiedene griechische Inseln, wo die beiden zahlreiche Reptilien und Amphibien sammelten. Eine weitere mehrmonatige Forschungsreise führte ihn 1973 zusammen mit Dieter Fuchs und weiteren Kollegen aus der Staatssammlung nach Nepal. Diese Reise wurde auch von einem Filmteam begleitet, aus dem der Fernsehfilm "Insekten, Echten und der Himalaya" hervorging. 1973 gründeten Uli Gruber und Dieter Fuchs die Stadtgruppe München der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT), die sie rekordverdächtige 32 Jahre lang leiteten (Glaw 2013).

Daneben engagierte er sich auch in herpetofaunistischen Projekten in Bayern und schrieb 1980 zusammen mit J. F. Schmidler eine Arbeit über die Lurchfauna Münchens (Schmidler & Gruber 1980). Zusammen mit dem niederländischen Herpetologen M. S. Hoogmoed verfasste er einen wichtigen Katalog über die von Johann Baptist von Spix und Johann Georg Wagler aufgestellten Amphibien- und Reptilientypen, die sich heute in der Zoologischen Staatssammlung und im naturhistorischen Museum von Leiden (Naturalis) befinden, sofern sie den zweiten Weltkrieg überstanden haben (Hoogmoed & Gruber 1983). Für das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht produzierte Gruber eine Reihe von Begleitheften über einheimische Amphibien und Reptilien und publizierte auch zahlreiche andere Arbeiten (siehe Veröffentlichungsliste im Anhang). 1997 wurde Ulrich Gruber pensioniert, und seine Nachfolge trat im Dezember 1997 Frank Glaw an.

Auf Anregung des bekannten Bergsteigers Günter Hauser, Konsul des Königreiches Nepal und Gründer des Reiseunternehmens "Hauser Exkursionen" begann Uli Gruber Mitte der 1970er

Jahre in seiner Freizeit Trekkingreisen und Kulturwanderungen in Zentralasien zu führen. Im Laufe von 36 Jahren bereiste er auf insgesamt 50 Reisen die Länder Nepal, Indien/Ladakh, Indien/Sikkim, Bhutan, Pakistan, China, China/Tibet und die Mongolei (Anonymus 2013). Nepal, das ihm zu einer Art zweiten Heimat wurde, besuchte er nicht weniger als 23 mal. 1986 erhielt er den Literaturpreis des Deutschen Alpenvereins für sein Buch "In den Tälern des Nepal-Himalaya". Neben der Begegnung mit den Landschaften Asiens, den dort lebenden Menschen und ihrer Kultur galt sein Interesse vor allem der Tier- und Pflanzenwelt der bereisten Regionen. 1995 veröffentlichte er einen Natur-Reiseführer über Nepal, Sikkim und Bhutan (Gruber 1995, 2007), in dem auch Anmerkungen zum sagenumwobenen Yeti zu finden sind.

Uli Gruber war ein sehr vielseitig interessierter und talentierter Mensch, dabei loyal, beliebt, kompromissfähig, geduldig und bescheiden. Über viele Jahrzehnte wirkte er in zahlreichen Vereinen und Organisationen sehr aktiv mit: 1978 wurde er Mitbegründer und erster Vorsitzender der Münchner "Freunde Nepals e. V." und behielt diese Funktion bis 2012, seinem 80. Lebensjahr! Daneben war er auch Vorstandsmitglied der Gesellschaft "Deutsche Tibethilfe e. V." Von 1983-1985 stellte er sich außer seiner Leitungsfunktion in der Münchner Stadtgruppe auch dem Bundesvorstand der DGHT als 2. Stellvertreter des Vorsitzenden zur Verfügung. Bis zu seiner Pensionierung 1997 war er auch langjähriges Vorstandsmitglied bei den Freunden der Zoologischen Staatssammlung München e. V.

Als Mitglied der Grünen engagierte er sich seit 1990 12 Jahre lang im Gemeinderat von Dietramszell für den Natur- und Artenschutz (Ufertinger 2021). Er gründete die Schutzgemeinschaft Zellbachtal, um eine geplante Mülldeponie zu verhindern und half, das Gebiet unter Schutz zu stellen (Heßlinger 2021). Sogar eine Wanderkarte erstellte er für das Gemeindegebiet (Weiss 2010). Bis ins hohe Alter betreute er einen Amphibienschutzzaun und blieb als herpetologischer Berater für den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen tätig.

Durch seine zahlreichen Reisen und Aktivitäten kam er auch viel mit bekannten Persönlichkeiten in Kontakt, wie zum Beispiel mit dem Bergsteiger Reinhold Messner, dem nepalesischen Königshaus und dem Dalai Lama, der öfters in München zu Gast war (Abb. 3).

Uli Gruber war stets sehr sportlich und an Sport interessiert. Er unternahm viele Skitouren in den winterlichen Alpen und Klettertouren im Sommer und spielte noch Jahre nach seiner Pensionierung für die Zoologische Staatssammlung sehr erfolgreich

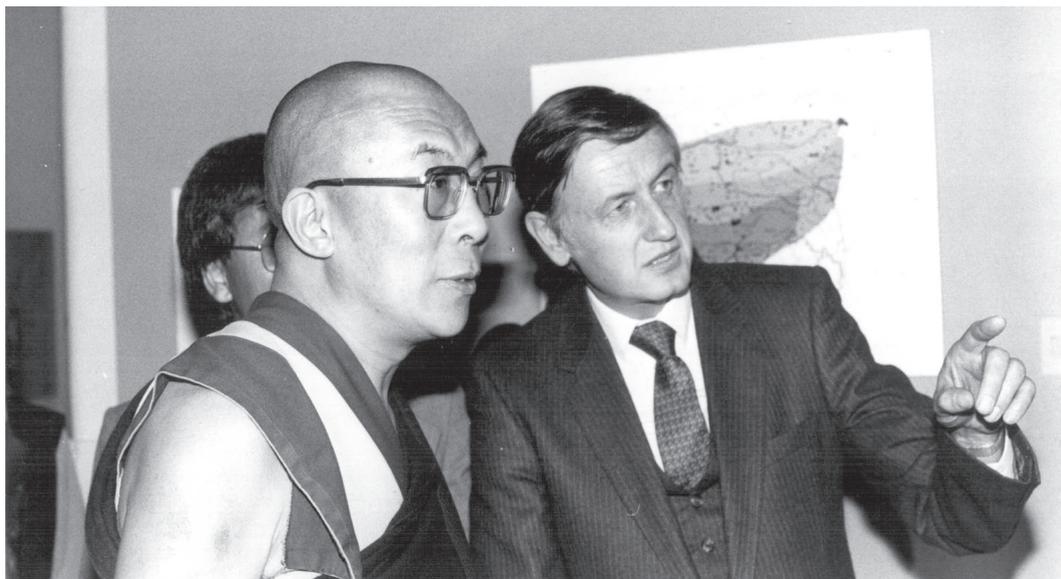


Abb. 3. Ulrich Gruber zusammen mit dem Dalai Lama, dem Oberhaupt des tibetischen Buddhismus, in München (Foto: Familienarchiv Gruber).

Tischtennis in der Münchner Firmen- und Behördenrunde.

Ulrich Gruber blieb bis ins hohe Alter aktiv, widmete sich aber auch intensiv seinen sechs Enkelkindern, die einen großen Teil seiner Zeit beanspruchten. Er hielt weiterhin Vorträge und publizierte über Trekking-Touren und das Himalaya-Gebiet (Abb. 4). Als Reiseleiter führte er noch 2010 eine Wander- und Kulturreise nach Bhutan und bei der Jahrestagung der DGHT-Arbeitsgemeinschaft Literatur und Geschichte der Herpetologie (LGHT) in der Zoologischen Staatssammlung hielt er noch 2016 einen Vortrag über seinen Förderer und Vorgänger im Amt, Prof. Dr. Walter Hellmich, über dessen Leben und Wirken er 2017 seine letzte Publikation verfasste. 2017 erschien auch eine Neubearbeitung seines Buches "Die Schlangen Europas" (Geniez & Gruber 2017), dessen erste Auflagen (1989 und 2009) bereits zu einem wichtigen Standardwerk geworden waren und wohl bei fast jedem Schlangenfrend im Regal stehen.

Frank Glaw traf Uli Gruber zuletzt im Oktober 2018 bei einer gemeinsamen Exkursion am Waldweiher bei Dietramszell, wo Uli 40 Jahre zuvor eine Schlange mit deutlichen Barrenringelnatter-Merkmalen gesammelt hatte, die den bisher nördlichsten Fundpunkt dieser Art im Isargebiet markieren könnte. Zwar gelang es uns damals nicht, den Barrenringelnatterfund zu bestätigen, aber Uli war noch fit

genug, um einen großen Grasfrosch zu fangen. Inzwischen ist der Wald am See zum Bestattungswald "Waldruh" deklariert worden, wo er nun in idyllischer Umgebung seine letzte Ruhestätte unter einer großen Buche gefunden hat.

Danksagung

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Margarete Gruber für Fotos und zahlreiche Informationen aus dem Leben ihres Mannes sowie bei Angela Pillukat und Eva Karl für Unterstützung bei den bibliographischen Recherchen und bei Michael Franzen und Josef F. Schmidler für die Durchsicht des Manuskripts.

Zitierte Schriften

- Anonymus 2013. Dr. Ulrich Gruber – 80 Jahre. *Elaphe* 1/2013: 120–121.
- Böhme, W. 2001. Ein halbes Jahrhundert: Die Herpetologie am Zoologischen Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig zu Bonn. S. 393–396 in Rieck, W., Hallmann, G. & Bischoff, W. (Hrsg.). Die Geschichte der Herpetologie und Terrarienkunde im deutschsprachigen Raum. *Mertensiella* 12: 1–759.
- 2014. *Herpetology in Bonn. Mertensiella* 21: 1–256.
- Glaw, F. 2013. Gesichter der DGHT. Dr. Ulrich Gruber (Interview zum 80. Geburtstag). *Elaphe* 1/2013: 134.
- Heßlinger, M. 2020. Ruf aus dem Himalaya. *Süddeutsche Zeitung*, 28.10.2020 (Freising Seite R10).

- 2021. Trauer um Ulrich Gruber. Süddeutsche Zeitung, 26.08.2021. <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/wolfratshausen/nachruf-auf-einen-engagierten-landkreisbuerger-trauer-um-ulrich-gruber-1.5392675>
- Pafilis, P. 2010. A brief history of Greek herpetology. Bonn Zoological Bulletin 57 (2): 329-345.
- Ufertinger, V. 2021. Diatramszell nimmt Abschied von Dr. Ulrich Gruber. Münchner Merkur, 26.08.2021. <https://www.merkur.de/lokales/wolfratshausen/diatramszell-ort28584/diatramszell-abschied-von-gemeinderat-und-zoologe-dr-ulrich-gruber-90945508.html>
- Weiss, M. 2010. Reptilienforscher Ulrich Gruber. Süddeutsche Zeitung, 16.6.2010. <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/leute/reptilienforscher-ulrich-gruber-froschfigur-im-lotossitz-1.959925>

Veröffentlichungen von Ulrich Gruber

- Gruber, U. 1966. Biometrische Untersuchungen an alpinen Rötelmäusen (*Clethrionomys glareolus* Schreber, 1780). Dissertation, Ludwig-Maximilians-Universität München.
- Gruber, U. 1966. Die Wühlmause Oberösterreichs, bearbeitet nach der Mikrotinensammlung am Oberösterreichischen Landesmuseum. Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz 1966: 269-298.
- Gruber, U. 1966. Alleingänger im Himalaya. Der Bergsteiger 33 (7): 562-565.
- Gruber, U. & Kahmann, H. 1968. Biometrische Untersuchungen an alpinen Rötelmäusen (*Clethrionomys glareolus* Schreber, 1780). Säugetierkundliche Mitteilungen 16 (4): 310-338.
- Gruber, U. F. 1969. Tiergeographische, ökologische und biomische Untersuchungen an kleinen Säugetieren in Ost-Nepal. Khumbu Himal, Ergebnisse des Forschungsunternehmens Nepal-Himalaya 3 (2): 197-312.
- Buschinger, A., Gruber, U. F., Mitze, U. & Verbeek, B. 1970. Vorläufige Untersuchungen über Aktivität und Wanderverhalten junger Erdkröten (*Bufo bufo*). Salamandra 6 (3/4): 115-119.
- Gruber, U. F. & Schultze-Westrum, T. 1971. Zur Taxonomie und Ökologie der Cycladen-Eidechse (*Lacerta erhardii*) von den Nördlichen Sporaden. Bonner Zoologische Beiträge 22: 101-130.
- Gruber, U. F. 1971. Die Inselpopulationen der Cycladen-Eidechse (*Lacerta erhardii*) in der Ägäis. S.71-79 in Strid, A. (Hrsg.). Evolution in the Aegean. Opera Botanica 30.
- Gruber, U. 1971. Geckos, Flossenfüße und Schlangenschleichen. S.154-174 in: Grzimeks Tierleben, Band 6 Kriechtiere. Zürich (Kindler Verlag).
- Gruber, U. 1971. Blindschlangen, Wühlschlangen und Warzenschlangen. S.362-366 in: Grzimeks Tierleben, Band 6 Kriechtiere. Zürich (Kindler Verlag).
- Gruber, U. 1971. 3.1. Reptilien. S.533-540 in: Schiffers, H. (Hrsg.). Die Sahara und ihre Randgebiete, Band 1 Physiogeographie. München (Weltforum Verlag).
- Gruber, U. 1971. 3.2. Amphibien. S.540-541 in: Schiffers, H. (Hrsg.). Die Sahara und ihre Randgebiete, Band 1 Physiogeographie. München (Weltforum Verlag).
- Gruber, U. 1971. 3.3. Das Niltal. S.541-542 in: Schiffers, H. (Hrsg.). Die Sahara und ihre Randgebiete, Band 1 Physiogeographie. München (Weltforum Verlag)
- Gruber, U. 1972. Zur Metamorphose überwinterter Larven von *Alytes o. obstetricans* (Laurenti, 1768). Aquaterra 9 (2): 20-24.
- Gruber, U. 1973. Kriechtiere (Reptilien) der Alpen. S.188-193 in: Schauer, T. & Caspari, C. (Hrsg.). Alpentiere, Alpenpflanzen. BLV Bestimmungsbuch, München (BLV Verlag).
- Gruber, U. F. 1973. Pflanzen und Tiere der Wüsten. S.262-278 in: Grzimeks Tierleben, Ergänzungsband: Unsere Umwelt als Lebensraum. Zürich (Kindler Verlag).
- Gruber, U. 1974. Känguruh, Emu und Kragenechse (die Tierwelt Australiens). Merian 27: 86-88.
- Gruber, U. 1974. Zur Taxonomie und Ökologie der Reptilien von der Insel Antikythira. Salamandra 10 (1): 31-41.
- Gruber, U. 1975. Die Agame *Japalura tricarinata* aus dem zentralen Nepal-Himalaya. Das Aquarium mit Aquaterra 9 (77): 502-505.
- Gruber, U. 1976. Bergeidechse (*Lacerta vivipara*), Ringelnatter (*Natrix natrix*) und Kreuzotter (*Vipera berus*). Charivari 1976 (3): 19.
- Gruber, U. 1976. Amphibians and reptiles. S.88-111 in: Sir Peter Scott (Hrsg.). The amazing world of animals. New York (Praeger Publ.).
- Gruber, U. & Fuchs, D. 1977. Die Herpetofauna des Paros-Archipels (Zentral-Ägäis). Salamandra 13 (2): 60-77.
- Beutler, A. & Gruber, U. 1977. Intraspezifische Untersuchungen an *Cyrtodactylus kotschy* (Steindachner, 1870) (Reptilia: Gekkonidae). Beitrag zu einer mathematischen Definition des Begriffs Unterart. Spixiana 1 (2): 165-202.
- Gruber, U. 1978. Alpentiere, ökologische Anpassung an das Hochgebirge. Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins 30 (4): 210-212.
- Gruber, U. 1978. Patterns of relationship and ecology of Aegean snakes. Premier Symposium International sur la Zoogéographie et l'Écologie de la Grèce et des Régions avoisinantes. Biologia Gallo-Hellenica 8: 345-348.
- Gruber, U. & Pace, H. 1978. Lebende Schlangen: Riesenschlangen, Nattern und Vipern aus fünf Erdteilen. 48 S., Freunde der Zoologischen Staatssammlung München e. V.
- Gruber, U. 1979. Mit Fallen und schrillen Schreien verfolgt. Unstimmiges Verhältnis zwischen Mensch und Maus – eine zoologische Plauderei. Charivari 1979 (3): 44-50.
- Beutler, A. & Gruber, U. 1979. Geschlechtsdimorphismus, Populationsdynamik und Ökologie von *Cyrtodactylus kotschy* (Steindachner, 1870). Salamandra 15 (2): 84-94.

- Dierl, W. & Gruber, U. 1979. Habitat conditions in the transitional faunal zone in Central Nepal. *Spixiana* 2(1): 1-47.
- Schmidler, J.-F. & Gruber, U. 1980. Die Lurchfauna Münchens, eine Studie über die Verbreitung, die Ökologie und den Schutz der heimischen Amphibien. Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Schriftenreihe Naturschutz & Landschaftspflege 12: 105-139.
- Gruber, U. 1980. Brehm's Tierleben Taschenbuchausgabe (Amphibien und Reptilien). S.98-245, Frankfurt-Berlin-Wien (Safari bei Ullstein).
- Gruber, U. 1981. *Ablepharus kitaibelii* Bibron & Bory, 1833, Johannisechse. S.292-307 in: Böhme, W. (Hrsg.). Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas, Band 1 Echsen I. Wiesbaden (Aula-Verlag).
- Baran, I. & Gruber, U. 1981. Taxonomische Untersuchungen an türkischen Inselformen von *Cyrtodactylus kotschy* (Steindachner, 1870), Teil 1: die Populationen der nördlichen Ägäis, des Marmarameeres und des Schwarzen Meeres. *Spixiana* 4(3): 255-270.
- Baran, I. & Gruber, U. 1981. Eine neue Unterart der Mauereidechse (*Podarcis muralis*) von der Schwarzmeeresinsel Kefken, Türkei. *Spixiana* 4(3): 271-274.
- Gruber, U. 1981. Notes on the herpetofauna of Kashmir and Ladakh. *British Journal of Herpetology* 6: 145-150.
- Gruber, U. 1982. Die Lurche und Kriechtiere im Murnauer Moos. *Entomofauna, Supplement 1*: 125-132.
- Gruber, U. 1982. Die Tierwelt Hochasiens. S.30-33 in: Müller, C. & Raunig, W. (Hrsg.). Der Weg zum Dach der Welt. Ausstellungsbuch Völkerkundemuseum München, Innsbruck (Pinguin Verlag).
- Gruber, U. 1982. Der Yeti. S.395-396 in: Müller, C. & Raunig, W. (Hrsg.). Der Weg zum Dach der Welt. Ausstellungsbuch Völkerkundemuseum München, Innsbruck (Pinguin Verlag).
- Baran, I. & Gruber, U. 1982. Taxonomische Untersuchungen an türkischen Gekkoniden. *Spixiana* 5(2): 109-138.
- Gruber, U. 1982. Blumen leuchten über Gletschern. S.144-153 in: Engelhardt, W. (Hrsg.). Grünes Deutschland, unsere Naturlandschaften. Waldkirchen (Tomus Verlag).
- Gruber, U. 1983. Man and his natural environment in Ladakh. S.231-236 in: Recent research on Ladakh. Schriftenreihe internationales Asienforum Band 1, Weltforum Verlag.
- Gruber, U. 1983. Private Partnerschaft – Folge des Wandertourismus im Himalaya? S.123-126 in: Berichtsband Himalaya-Konferenz 1983. München (Deutscher Alpenverein, DAV Berg- und Skischule, Deutsche Himalaya-Stiftung).
- Hoogmoed, M. S. & Gruber, U. 1983. Spix and Wagler type specimens of reptiles and amphibians in the Natural History Museum in Munich (Germany) and Leiden (The Netherlands). *Spixiana, Supplement 9*: 319-415.
- Schleich, H.-H. & Gruber, U. 1984. Eine neue Großkopfschildkröte, *Platysternon megacephalum tristernalis* nov. spp., aus Yünnan, China (Reptilia, Testudines, Platysternidae). *Spixiana* 7(1): 67-73.
- Gruber, U. 1984. Laichtragödien an den Weihern im Lillachtal (ein Kommentar). *Kosmos* 80(5): 61.
- Gruber, U. & Hellmann, V. 1984. Ein neuer Fund der Afrikanischen Eierschlange, *Dasypeltis scabra* (Linnaeus, 1758) in Südwestmarokko. *Spixiana* 7(3): 323-326.
- Gruber, U. 1986. *Podarcis erhardii* (Bedriaga, 1876), Ägäische Mauereidechse. S.25-49 in: Böhme, W. (Hrsg.). Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas Band 2/II Echsen (Sauria), III Lacertidae: *Podarcis*. Wiesbaden (Aula-Verlag).
- Gruber, U. 1986. *Podarcis gaigae* (Werner, 1930), Skyros-Mauereidechse. S.65-70 in: Böhme, W. (Hrsg.). Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas Band 2/II Echsen (Sauria), III Lacertidae: *Podarcis*. Wiesbaden (Aula-Verlag).
- Gruber, U. 1986. Die Tibetexpeditionen von Dr. Ernst Schäfer. *Tibetforum* 5(1): 9-12.
- Gruber, U. 1986. Begegnungen mit der Tierwelt im Himalaya und in Tibet. *Tibetforum* 5(3): 20-24.
- Gruber, U. 1987. Die Tierwelt Tibets. *Tibetforum* 6(1): 26-28.
- Gruber, J. & Gruber, U. 1987. Untersuchungen an ausgewählten Amphibien-Laichgewässern im Gemeindegebiet Dietramszell/Oberbayern. *Jahrbuch für Feldherpetologie* 1: 19-32.
- Gruber, U. 1990. Positivlisten in der Herpetologie. *DATZ* 43(10): 612-613.
- Gruber, U. 1991. Konzert am Tümpel, AV Filmbelegtheft Biologie-Ökologie. 4 S., Grünwald, (FWU – Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht).
- Gruber, U. 1992. Der Alpensalamander, AV Filmbelegtheft Biologie-Ökologie. 8 S., Grünwald, (FWU – Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht).
- Gruber, U. 1992. Die Sektion Fische der Zoologischen Staatssammlung München. *Spixiana, Supplement 17*: 124-125.
- Gruber, U. 1992. Die Sektion Herpetologie (Lurche und Kriechtiere) der Zoologischen Staatssammlung München. *Spixiana, Supplement 17*: 126-132.
- Gruber, U. 1992. Hautdrüsen und Hautgifte bei Lurchen (zart aber ungenießbar). S.216-217 in: Naturenzyklopädie Europas Band 1, Vierfüßer (Säugetiere, Lurche, Kriechtiere). München (Mosaik Verlag).
- Gruber, U. 1992. Schlangengebisse und Schlangengifte (Kapitel: Der Giftzahn, hohl und ausklappbar). S.326-327 in: Naturenzyklopädie Europas Band 1, Vierfüßer (Säugetiere, Lurche, Kriechtiere). München (Mosaik Verlag).
- Gruber, U. 1993. Die Geburtshelferkröte, AV Filmbelegtheft Biologie-Zoologie. 8 S., Grünwald, (FWU – Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht).
- Gruber, U. 1993. Entwicklung bei Amphibien, AV Filmbelegtheft Biologie-Zoologie. 3 S., Grünwald, (FWU – Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht).

- Gruber, U. 1994. Buddhismus in Mustang, S. 109–121 in: Gruber, A. (Hrsg.). Mustang, Nepals verborgenes Königreich öffnet seine Tore. Vahrn (A. Gruber Verlag).
- Gruber, U. 1994. Pflanzen und Tiere in Mustang, S. 129–134 in: Gruber, A. (Hrsg.). Mustang, Nepals verborgenes Königreich öffnet seine Tore. Vahrn (A. Gruber Verlag).
- Shah, K. B. & Gruber, U. 1994. *Bufo microtypanum* Boulenger, 1882, a bufonid toad new for Nepal (Amphibia, Anura, Bufonidae). *Spixiana* 17(1): 57–61.
- Gruber, U. 1995. Tödliche Umarmung, Fangtechniken von Schlangen. S. 204–205 in: *Naturencyklopädie der Welt Band 17, Südamerika*. München (Mosaik Verlag).
- Gruber, U. 1995. Wenn der Python seine Eier bebrütet, Fortpflanzungsstrategien asiatischer Schlangen. S. 208–209 in: *Naturencyklopädie der Welt Band 17, Asien*. München (Mosaik Verlag).
- Gruber, U. 1996. Neukaledonischer Kronengecko wiedergefunden. *Kosmos* 1996/1: 11.
- Gruber, U. 1996. Die Kreuzotter, AV Filmbegleitheft Biologie-Zoologie. 7 S., Grünwald, (FWU – Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht).
- Gruber, U. 1996. Die Tiere mit der Zauberhaut, AV Filmbegleitheft Biologie-Zoologie. 7 S., Grünwald, (FWU – Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht).
- Gruber, U. 1996. Die Herpetofauna im Bergland des Nepal-Himalaya. *ISIS-Mitteilungen* 1 (Okt.-Dez.) 1996: 7–15.
- Gruber, U. 1996. Tibet's Highly Endangered Wildlife (Conférence International. 3ème Pole Paris, 30.09.–10.10.1993). *ECO-Tibet et Environment Sans Frontières*, Paris, 1996: 23–29.
- Gruber, U. 1997. Die Blindschleiche, AV Filmbegleitheft Biologie-Zoologie. 7 S., Grünwald, (FWU – Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht).
- Gruber, U. 1997. *Hemidactylus turcicus* (Linnaeus, 1758). S. 210–211 in: Gasc, J.-P. et al. (Hrsg.). *Atlas of amphibians and reptiles in Europe*. Paris (SEH/MNHN).
- Gruber, U. 1997. *Podarcis erhardii* (Bedriaga, 1876). S. 274–275 in: Gasc, J.-P. et al. (Hrsg.). *Atlas of amphibians and reptiles in Europe*. Paris (SEH/MNHN).
- Gruber, U. 1997. *Ablepharus kitaibelii* Bibron & Bory, 1833. S. 306–307 in: Gasc, J.-P. et al. (Hrsg.). *Atlas of amphibians and reptiles in Europe*. Paris (SEH/MNHN).
- Gruber, U. 1998. Die Schildkröten auf dem indischen Subkontinent. *Schildkröten 1/1998*, Linden (Staa-kmann Verlag), S. 3–12.
- Gruber, U. 1999. Kapitel 44: Goldene Tempeldächer vor leuchtenden Gletscherbergen. S. 96–97 in: *Schätze der Welt 1, Erbe der Menschheit, die UNESCO-Liste der Kulturdenkmäler und Naturparadiese dieser Erde*. München-Gütersloh (Chronik Verlag im Bertelsmann Lexikon Verlag).
- Gruber, U. 1999. Kapitel 45: Im Schatten des höchsten Berges der Erde, Nationalpark Sagarmatha Mount Everest. S. 98–99 in: *Schätze der Welt 1, Erbe der Menschheit, die UNESCO-Liste der Kulturdenkmäler und Naturparadiese dieser Erde*. München-Gütersloh (Chronik Verlag im Bertelsmann Lexikon Verlag).
- Gruber, U. 1999. Kapitel 75: Königlicher Nationalpark Chitwan. S. 158–159 in: *Schätze der Welt 2, Erbe der Menschheit, die UNESCO-Liste der Kulturdenkmäler und Naturparadiese dieser Erde*. München-Gütersloh (Chronik Verlag im Bertelsmann Lexikon Verlag).
- Gruber, U. 2000. Unvergessliche Feste. *Sympathie-Magazin Buddhismus verstehen*, Ammerland/Starnberger See (Studienkreis für Tourismus und Entwicklung): 18–19.
- Gruber, U. 2001. Pike in Ostnepal: 8 Achtausender auf einen Blick. *Trekkers World (Abenteuer, Reisen, Erleben)* Nr. 1 (Januar/Februar 2001): 20–22.
- Gruber, U. 2002. Der Weg zum Mínya Konka. *Trekkers World (Abenteuer, Reisen, Erleben)* Nr. 5 (September/Oktober 2002): 18–21.
- Gruber, U. 2002. Der große Zanskar-Treck: Über viele Pässe musst du gehen. *Bergsteiger* 3 (März 2002): 84–89.
- Gruber, U. 2002. Family Colubridae (Colubrid snakes) [without genera *Coelognathus* and *Elaphe*]. Pp. 803–950 in: Schleich, H. H. & Kästle, W. (eds). *Amphibians and reptiles of Nepal*. Ruggell (A.R.G. Gantner Verlag).
- Gruber, U. 2003. Trekking im Himalaya. *Festschrift 100 Jahre Akademischer Skiclub Freiburg*, S. 97–103.
- Gruber, U. 2003. Die Schlange in den Kulturen der Völker. *Elaphe* 11 (3): 52–55.
- Gruber, U. 2005. Trekking im Himalaya – wie es anfang und wie es weiterging. *Der Bayerländer, Mitteilungen der Sektion Bayerland des DAV, Heft 77*: 65–76.
- Gruber, U. 2008. Prof. Dr. Karl (Nutsch) Gruber, Mitglied der Sektion Bayerland 1916–1927. *Der Bayerländer, Mitteilungen der Sektion Bayerland des DAV, Heft 78*: 27–33.
- Gruber, U. 2008. Karl Gruber – einer der Gründer des ASCM. *ASCM (Akademischer Skiclub München) Jahresbericht 2002–2007*: 3–7.
- Gruber, U. 2008. Okkulte Erlebnisse (Der Arzt, Zoologe, Skipionier und Bergsteiger sowie Parapsychologe Prof. Dr. Karl Gruber als Nachbar Thomas Manns). *Thomas-Mann-Schriftenreihe Band 7, Thomas Mann in München IV* (Hrsg. Dirk Heißerer), *Vortragsreihe Sommer 2006, Thomas-Mann-Förderkreis München*, S. 111–153.
- Gruber, U. 2009. Von der Grüblehütte hinaus in die wei-te Welt. *Festschrift 100 Jahre Grüblehütte des Akademischen Skiclubs Freiburg (1909–2009)*, S. 61–66.
- Gruber, U. 2010. *Naturraum Tibet*. S. 9–30 in: Müller, C. & Mergenthaler, M. (Hrsg.). *Tibet, Religion – Kunst – Mythos*. Dettelbach (J. H. Röhl Verlag).
- Gruber, U. 2017. Prof. Dr. Karl Georg Walter Hellmich (26.02.1906–29.07.1974). Ein Leben für die Forschung in Südamerika, Europa und dem Himalaya. *Der Sekretär* 17(1): 61–64.

Bücher

- Gruber, U. 1970. Pagoden, Yaks und Lamaklöster. 156 S., (2. Auflage 1972) Berlin (Universitas Verlag).
- Dargyay, E. K. & Gruber, U. 1980. Ladakh. Innenansicht eines Landes. 300 S., Köln (Eugen Diederichs Verlag).
- Gruber, U. 1985. In den Tälern des Nepal Himalaya. 268 S., München (Harnack Verlag).
- Gruber, U. 1989. Die Schlangen Europas und rund ums Mittelmeer. 248 S., Kosmos Naturführer, Stuttgart (Frankh'sche Verlagshandlung).
- Gruber, U. 1991. Nepal, ein Königreich im Schatten des Himalaya (Reiseführer). 361 S., München (Prestel Verlag).
- Gruber, U. 1994. Amphibien und Reptilien, alle Arten Mitteleuropas. 96 S., Kosmos Naturführer, Stuttgart (Frankh-Kosmos Verlag).
- Gruber, U. 1995. Reiseführer Natur: Nepal, Sikkim und Bhutan. 159 S., München (BLV).
- Gruber, U. 2007. Nepal, Sikkim und Bhutan. 174 S., terra NaturReiseführer, Steinfurt (Tecklenborg Verlag).
- Gruber, U. 2009. Die Schlangen Europas. Alle Arten Europas und des Mittelmeerraums. 266 S., 2. Auflage, Kosmos Naturführer, Stuttgart (Frankh'sche Verlagshandlung).
- Geniez, P. & Gruber, U. 2017. Die Schlangen Europas. 352 S., Kosmos Naturführer, Stuttgart (Frankh Kosmos Verlag).

Von Ulrich Gruber (mit)beschriebene neue Taxa

Soriculus caudatus soluensis Gruber, 1969 (Soricidae), heute *Episoriculus caudatus sacratus* (Thomas, 1911)

Lacerta erhardii weigandi Gruber & Schultze-Westrum, 1971 (Lacertidae), heute *Podarcis gajgae weigandi* (Gruber & Schultze-Westrum, 1971)

Telescopus fallax intermedius Gruber, 1974 (Colubridae)

Cyrtodactylus kotschy adelphiensis Beutler & Gruber, 1977 (Gekkonidae), heute *Mediodactylus kotschy adelphiensis* (Beutler & Gruber, 1977)

Cyrtodactylus kotschy bibroni Beutler & Gruber, 1977 (Gekkonidae), heute *Mediodactylus kotschy bibroni* (Beutler & Gruber, 1977)

Cyrtodactylus kotschy buchholzi Beutler & Gruber, 1977 (Gekkonidae), heute *Mediodactylus kotschy buchholzi* (Beutler & Gruber, 1977)

Cyrtodactylus kotschy fuchsi Beutler & Gruber, 1977 (Gekkonidae), heute *Mediodactylus kotschy fuchsi* (Beutler & Gruber, 1977)

Cyrtodactylus kotschy schultzewestrumi Beutler & Gruber, 1977 (Gekkonidae), heute *Mediodactylus kotschy schultzewestrumi* (Beutler & Gruber, 1977)

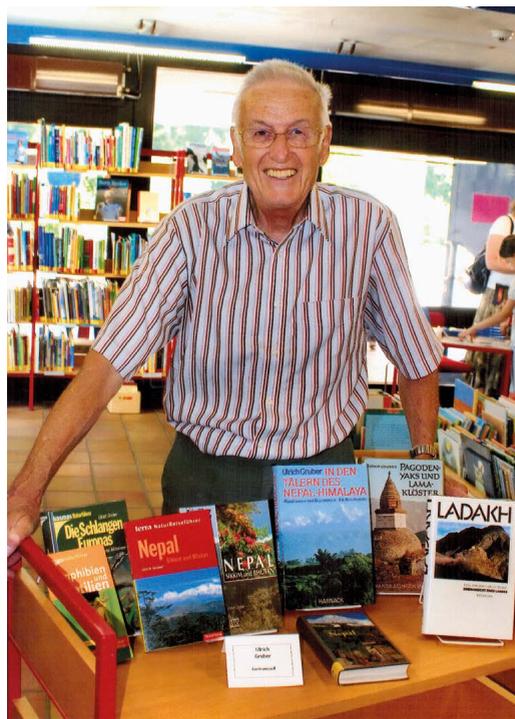


Abb. 4. Ulrich Gruber 2008 mit einigen seiner Publikationen (Foto: Patrick La Banca).

Cyrtodactylus kotschy beutleri Baran & Gruber, 1981 (Gekkonidae), heute *Mediodactylus kotschy beutleri* (Baran & Gruber, 1981)

Cyrtodactylus kotschy karabagi Baran & Gruber, 1981 (Gekkonidae), heute *Mediodactylus kotschy karabagi* (Baran & Gruber, 1981)

Cyrtodactylus kotschy ciliciensis Baran & Gruber, 1982 (Gekkonidae), heute *Mediodactylus kotschy ciliciensis* (Baran & Gruber, 1982)

Cyrtodactylus kotschy ponticus Baran & Gruber, 1982 (Gekkonidae), heute *Mediodactylus kotschy ponticus* (Baran & Gruber, 1982)

Cyrtodactylus basoglui Baran & Gruber, 1982 (Gekkonidae), heute *Cyrtopodion scabrum* (Heyden, 1827)

Hemidactylus bouvieri ragozaensis Gruber & Schleich, 1982 (Gekkonidae)

Platysternon megacephalum tristernalis Schleich & Gruber, 1984 (Platysternidae), heute *Platysternon megacephalum megacephalum* Gray, 1831